Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 6

Artikel: Wie vereinfachen wir das Reinigen der Fussböden? : Das Ergebnis unserer Rundfrage

Autor: Guggenbühl, Helen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1065512

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER VEREINFACHTE HAUSHALT

Redaktion:
Frau Helen Guggenbühl

WIE VEREINFACHEN WIR DAS REINIGEN DER FUSSBÖDEN?

Das Ergebnis unserer Rundfrage

Gehören Sie vielleicht zu den Frauen, für die sich im Hochglanz der Parkettböden höchste Hausfrauentüchtigkeit spiegelt? Dann geben Sie am besten gleich jetzt schon die Hoffnung auf, in diesen Antworten ein Zaubermittel zu finden, das diesen Spiegel ohne Arbeit und Mühe fleckenlos erhält. Die Durchsicht der Antworten auf unsere Rundfrage hat nämlich gezeigt, dass es nur eine einzige Methode gibt, Parkettböden tadellos schön und hell zu halten: nämlich die alte, die mühsam ist und viel Zeit braucht. Sie, liebe Hausfrau, die Sie unter keinen Umständen von Ihren spiegelglatten Fussböden lassen wollen, müssen also bei Stahlspänen, Wichse und Blocher bleiben. Eine neue Methode können wir Ihnen nicht bieten, wir können Ihnen höchstens Winke geben, die alte Methode etwas zu rationalisieren, Sie auf einige Kunstgriffe aufmerksam machen, Ihnen raten, statt des gewöhnlichen einen elektrischen Blocher zu verwenden usw.

Der vereinfachte Haushalt allerdings, wie wir ihn hier vertreten, hat auf das Ideal der tadellos schönen Fussböden verzichtet: er gibt sich mit tadellos saubern Böden zufrieden, auch wenn sie zum Ansehen vielleicht etwas weniger schön sind. Sobald wir auf diesem Standpunkt stehen, ergeben sich aus unserer Rundfrage viele neue Wege. Jede Frau muss sich den richtigen selber auswählen, je nach den speziellen Umständen (Stadt oder Land, grosse oder kleine Familie usw.).

Anders für Linoleumböden. Hier gibt es nur ein einziges Ideal der Instandhaltung und nur eine einzige eindeutigbeste Methode, mit nur kleinen Variationen. — Es folgt hier nur eine kleine Auswahl der eingelaufenen Antworten. Der Schluss der Rundfrage wird in der nächsten Nummer publiziert werden.

Es ist ein Prinzip des «Schweizer-Spiegels», den Inseraten- und den redaktionellen Teil streng getrennt zu halten. Um auch jeden Anschein von Textreklame zu vermeiden, wurden in den Ein-

Lächeln Sie!

Lächeln Sie immer noch einmal, und zeigen Sie jetzt, dass Ihre Zähne klar weiss sind

Die Schönheit und weisse Farbe Ihrer Zähne wird von einem schmutzigen, klebrigen Belag verdunkelt, welcher daran haftet, dem Film, welcher ihnen ihren natürlichen Glanz nimmt. Nicht nur das, er schadet ihnen ausserdem noch, denn er ist die Ursache zahlreicher Gefahren, denen sie ausgesetzt sind.

Dieser Film haftet ausserordentlich zähe an den Zähnen, und darum lässt er sich durch gewöhnliches Bürsten nicht entfernen. Jetzt hat man jedoch eine Lösung dieser Schwierigkeit in einer neuen Methode gefunden, deren Anwendung im Gebrauch einer Zahnpasta mit Namen Pepsodent besteht. Diese entfernt den Film auf harmlose Weise und ohne jeden Schaden, aber trotzdem durchgreifend.

***Überzeugen Sie sich* von der Wirksamkeit von Pepsodent, und besorgen Sie sich noch heute eine Tube (überall erhältlich), oder lassen Sie sich kostenfrei eine 10-tägige Probetube kommen. Sie brauchen sich nur an Abt. 2026-100 Hrn. O. Brassart, Zürich, Stampfenbachstr. 75, zu wenden.**

GESETZLICH **Pepsodent** GESCHÜTZT

Die amerikanische Qualitäts-Zahnpaste

Erhältlich in zwei Grössen: Original-Tube und Doppel-Tube

Tube Fr. 2.—, Doppeltube Fr. 3.50

sendungen alle Namenbezeichnungen der Putzmittel, Blocher usw. durch neutrale Bezeichnungen ersetzt. Ich bin aber gerne bereit, auf spezielle Anfragen hin schriftlich nähere Auskunft über die erwähnten Putzmittel zu geben. Nur bitte ich, solchen Anfragen Rückporto beizulegen.

Helen Guggenbühl.

Als wir vor zwei Jahren eine grosse Wohnung mit fünf Zimmern bezogen, betrachtete ich etwas skeptisch die glänzendgewichsten Parkettböden und überlegte mir im stillen, wie ich diese spiegelglatte Fläche, ohne ein Sklave des Bodens zu werden, unterhalten könnte. In diesem Moment trat der in der Wohnung beschäftigte Maler zu mir. Er musste meine Gedanken erraten haben, denn mit einem etwas maliziösen Lächeln hub er an: « Frau S., ich will Ihnen jetzt einen guten Rat geben, wie Sie Ihre Parkettböden schön und glänzend erhalten können. Diese Böden sind so mit Wichse vollgesaugt, dass sie für mindestens ein halbes Jahr genug Nahrung haben. Streichen Sie also ja nicht jede Woche eine dicke Schicht Wichse auf, sondern behandeln Sie die vorkommenden Flecken mit etwas feiner Stahlwolle und reiben sie mit einem wollenen Lappen nach. Sie werden staunen, wie Ihre Böden immer mehr Glanz bekommen. Freilich habe ich schon mancher Hausfrau diesen Rat gegeben, aber bis jetzt hat ihn noch keine befolgt. Wenn Sie dann noch Wichse auftragen, dann ja mit recht viel Terpentin verdünnt. So werden Sie ohne viel Mühe Freude an Ihren Böden haben.» Da ich als Anfängerin noch richtig unbeschwert von allem Hausfrauenwissen war, überlegte ich mir den Rat des Fachmannes. Auch kamen mir auf einmal die spiegelglatten, hellen Parkettflächen eines Institutes in den Sinn, wo ich meine Mädchenjahre verlebte. Diese Böden erregten immer das Staunen der Mütter, die gar nicht begreifen konnten, dass in einem Hause von mehreren hundert Zöglingen solche schöne Böden möglich waren. Auch dort wurde der Boden nur im Herbst und Frühjahr aufgerieben und mit Wichse behandelt. Das Jahr hindurch hatten wir in Gruppen mit wenig Mühe die Flecken aufzureiben und die weissen Stellen etwas einzureiben. Die Böden wurden gekehrt und mit einem Wollappen unter den Füssen leicht «nachpoliert». Das strenge Blochen war uns aus gesundheitlichen Gründen verboten.

Der Rat des Malers schien mir deshalb sehr wichtig, denn ein Boden, der jede Woche frisch gewichst wird, nimmt jeden Schuhabdruck viel leichter auf, als ein glatter, « magerer » Boden, der den Schmutz nicht anzukleben vermag, sondern durch leichtes Wischen gleich sauber gemacht werden kann.

Das waren so meine theoretischen Ueberlegungen, bevor ich an die Behandlung der Böden ging. Vor allen Dingen war ich entschlossen, nicht zuviel Wichse aufzutragen. Ich kaufte mir noch einen der neuen, mit Oel getränkten Flaumer, der das lästige Blochen erspart. Ist der Flaumer schmutzig, nach 5—6 Monaten, so wird er in Seifenwasser gewaschen, getrocknet und wieder mit der Politur getränkt. Die Politur ist zugleich eine gute Möbelpolitur. Der Blocher wurde in die Rumpelkammer verbannt. Die Arbeit selbst reduziert sich auf ein Minimum. Jeden Morgen wird, wenn nötig, gekehrt, der Staub mit einem gewöhnlichen Flaumer nachgewischt und zuletzt mit dem Oel-Flaumer geglänzt, allfällige Flecken mit Stahlwolle behandelt und eventuell etwas eingerieben. Bei der gründlichen Reinigung (Frühjahrputzete) wird ebenfalls nicht der ganze Boden mit Stahlspänen aufgerieben, sondern nur die Flecken und dunklen Stellen, dann leicht mit sehr verdünnter Wichse eingerieben, oder wir verwenden die mit Politur getränkten Lappen, mit denen wir vorher die Möbel auffrischten. Zuletzt wird mit dem Flaumer weiter glänzend gerieben. So reduziert sich die gefürchtete Arbeit auf ein Minimum, ja sie ist, wie mein Mädchen sich ausdrückt, « eine Freude ». Ich möchte unsere Behandlung der Böden eher ein «Aufpolieren » nennen, als ein mühseliges Einreiben und Blochen, das so viel Frauenkraft unnötigerweise verzehrt.

Frau Dr. E. St., Zürich.

Sie betrachten das Fussbodenreinigen als eine der aufreibendsten Arbeiten der ganzen Haushaltung? Ich nicht, wenigstens nicht bei Inlaid- und Linoleumbelag. Es kommt dabei nur auf die innere und auf die äussere Einstellung an.

Für mich bedeutet die tägliche Fussbodenreinigung eine wohltuende Gymnastik, die ich andernfalls durch irgendwelche andere spezielle Körperübung ersetzen müsste. So bekomme ich so ganz nebenbei nützliche Gelegenheit zu Knie- und Rumpfbeugen, zum

erfreuen der Eltern Herz — brauchen aber auch viel Sorgfalt und Pflege.

Mit fliessendem warmem Wasser

machen Sie sich diese Arbeit leichter. Wenn Ihre Kinder von draussen kommen, vom Spiel und Trubel, wie rasch sind Sie mit warmem Wasser gründlich gewaschen! Ohne Vorbereitungen liefert Ihnen der

CUMULUS
Boiler

zu jeder Zeit warmes Wasser für alle Zwecke, im Haushalt, zum Kochen, zur Reinigung und für das Bad. * Dabei ist diese Warmwasser-Zubereitung sehr vorteilhaft, da sie durch den billigen Nachtstrom geschieht. „CUMULUS“ ist der beliebteste Boiler, über 15,000 sind im In- und Ausland im Betriebe. Der Cumulus-Boiler ist nach bewährten Grundsätzen und Erfahrungen konstruiert. * Verlangen Sie unsern Prospekt. Er wird Ihnen gerne kostenlos zugesandt und gibt Ihnen wissenswerten Aufschluss.

Fr. Sauter A.-G.
BASEL

Auskunft erteilen die Elektrizitätswerke und HH. Installateure

RHEUMA
Ischias, Gicht
Hexenschuss
Influenza
und alle
Erkältungs-Krankheiten
heilt sicher der seit 55 Jahren bewährte
Pain Expeller
mit
Marke Anker
von
Dr. Richter & Cie.
Olten.
Fr. 5.25, 2.75,
1.50 die Flasche

Sind Ihre Kinder bleich, nervös, müde? Dann lassen Sie mich Ihnen einen guten Rat geben: Reichen Sie ihnen täglich zum Frühstück eine Tasse REINEN HAFER CACAO, Marke weisses Pferd. Sie werden vom guten Erfolge erstaunt sein

ÜBER DIE EHE

Von Paul Häberlin
Professor an der Universität
Basel

Preis in Ganzleinen
6 Franken

SCHWEIZER-SPIEGEL
VERLAG, ZÜRICH
STORCHENGASSE 16

Armestrecken und -anziehen, zum Neigen und Strecken des Oberkörpers. Und meine sehr in Gefahr stehende « schlanke Linie » wird gerettet. Zugleich mache ich bei stets weit geöffneten Fenstern Tiefatemübungen, in gegebenen Momenten mit Anhalten des Atems bei geschlossenem Mund. Wird mir einmal das Aufstehen am Morgen sehr schwer, so fühle ich mich nach der Fussbodenkur in der Regel vollständig erfrischt. Als sichtbares Resultat habe ich zudem spiegelblanke Böden, die mich freuen, auch wenn sie nicht mein ganzes Hausfrauenglück ausmachen. Ich widme ihnen täglich ungefähr eine Stunde lang meine volle Aufmerksamkeit und denke solange nicht daran, dass es wohl auch noch andere « höhere Beschäftigungen » für mich geben könnte. Ich absolviere einfach meine Stunde Bodenputzen und nütze aus ihr, was sie mir zu bieten hat.

Meine Reinigungspraxis: Mit einem einzigen Gang zur Besenecke schaffe ich mir alles Nötige vor die Türe des in Behandlung kommenden Zimmers. Jedes einzelne Stück kommt sofort nach Gebrauch direkt vor die Türe des nachher drankommenden Zimmers; der Kehrichteimer steht im Zentrum. Das Bodenreinigen ist eine Kleinigkeit, wenn die Bahn frei ist. Darum räume ich rasch, was im Wege steht, in den Vorraum. Mit dem ölgetränkten Flaumer hole ich im Nu allen Staub aus den Ecken und unter den Möbeln hervor und schüttle ihn aus. Es bleibt nur noch wenig zum Aufwischen mit dem Haarbesen. Dazu beuge ich nicht mühsam den ganzen Oberkörper nach vorn: ich mache es genau so, wie Ihre Frau auf dem Bild. Es bildet sich auf diese Weise nur ganz wenig Staub; es genügt, dass ich jeden zweiten Tag abstaube.

Im Esszimmer ist nötig, dass ich die meist begangenen Stellen täglich mit dem Blocher bearbeite. Ich besitze einen sehr leichten Blocher und führe ihn bei vollständig gerader Körperhaltung. Zeigen sich auf dem dunkeln Inlaid starke Staub- oder Wasserflecken, dann ziehe ich vor, mich auf eine weiche Unterlage auf die Knie zu lassen und mit einer Handbürste energisch zu reiben. Auf den Knien, immer aber auf einem dikken Wolltuch, rutsche ich nachher den Möbeln und den Wänden nach und hole die kleinsten Stäubchen in ein weiches Wolltuch. Ringsherum zu rutschen ist viel einfacher und angenehmer als immer wieder von neuem sich zu bücken. Wenn ich dann

Wie die Hände

so ihre Trägerin

Instinktiv wird eine Frau vor allem von den Männern nach ihren Händen beurteilt.

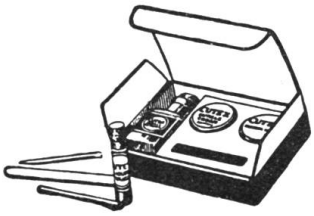
Ein Blick auf eine gut gepflegte Hand ruft einen bleibenden Eindruck hervor.

Und es ist so leicht, seine Hände schön zu erhalten! Tausende von Frauen sind stolz auf ihre schönen, gepflegten Hände, die sie nach einer wunderbaren Methode behandeln, welche für die Handpflege epochemachend wurde. Und diese einfache und leichte Behandlungsweise ist die Cutex Methode.

Gebrauchsanweisung von Cutex. Man tauche das mit Watte umwickelte, beiliegende Orangeholzstäbchen in das Fläschchen mit „Cutex Remover" und führe es sodann sachte um die Basis des Nagels, wodurch die feine, sie begrenzende Haut etwas zurückgeschoben wird. Durch nun folgendes Waschen der Hände löst sich die überflüssige Haut ab, und lässt einen weichen und glatten Falz zurück. Zum Schluss werden die Nägel dann noch mit den feinen Cutex-Poliermitteln behandelt: Polierstein, Paste, Puder, Brilliance oder dem Nagellack. Die Cutex-Präparate sind in allen Parfumeriegeschäften erhältlich, einzeln oder in hübschen und praktischen Garnituren. Compact-Etui, 5 Minuten-Etui, Reise-Etui, Marquise etc., die alles zur eleganten Handpflege Nötige enthalten.

CUTEX

Das Cutex-Probe-Etui enthält ein Fläschchen Cutex-Nagelwasser (Remover), eines mit Nagellack, Pulver, Crème Comfort, Orangeholzstäbchen, Schmirgelfeile und eine Anleitung. Um dieses Probe-Etui zu erhalten, senden Sie den untenstehenden Coupon mit Fr. 1.— in Briefmarken an **Paul Müller, Sumiswald** (Bern). **Fabrikant: Northam Warren, New York.**



Inliegend Fr. 1.- in Briefmarken und bitte um Zustellung eines Reklame-Manicure-Etui für 6-malige Anwendung	PAUL MÜLLER (Dept. I) SUMISWALD (BERN) Name ..... Ort ..... Strasse .....

Du hast recht!
Es ist zu viel!

Auch ich will nicht, dass Du Dich so abrakkerst, sondern lasse den ganzen Haufen sofort abholen durch die

Waschanstalt Zürich A.-G.

ZÜRICH 2 (Wollishofen) Tel. Uto 42.00

Bergmann's
Lilienmilch-Seife
MARKE: 2 BERGMÆNNER
ist unübertrefflich für die Hautpflege
Bergmann & Co.
Zürich

Elektrische
Therma-Kochherde
sind zuverlässig im Betrieb!
★
„Therma" A.G. Schwanden (Glarus)

aufstehe, strecke ich die Arme und den Oberkörper und atme nach dem Ausschütteln des Tuches tief frische Luft ein. Wenn die Möbel wieder alle an Ort und Stelle sind, fahre ich noch mit dem « Oelmops » überall durch und fertig ist die Geschichte. Pressiert's einmal sehr, oder bin ich einmal nicht gut disponiert, so lasse ich Bürste und Blocher in Ruhe und ziehe nur den « Oelmops » zu Hilfe. Kein Mensch gewahrt etwas von dem zwischenhinein angewandten abgekürzten Verfahren. Die Hauptsache ist, dass der Staub immer gründlich wegkommt.

Jede Woche werden die Böden der Wohnzimmer mit einer feinen Wachswichse sehr sparsam eingerieben. Dazu verwende ich jedesmal einen reinen weichen Lappen; erst eine Stunde nachher wird der Boden geblocht. Wenn er einmal gar zu schlimm aussieht, oder wenn meine Töchter ihre Tanzschritte geübt haben, dann setzt stellenweises Aufreiben mit Stahlwolle, die ich unter ein Tuch unter die Blochbürste oder unter die Handbürste nehme, ein, d. h. genau gesagt, ich veranlasse dazu meine Mädel. Vor dem Wichsen muss natürlich dann der Staub zusammengekehrt werden. Meine Böden werden regelmässig jeden Tag auf die angegebene Art sauber gemacht, jede Woche einmal schwach gewichst. Das erspart mühsames « Gründlichreinigen ».

Frau L. H.-E., in K.

Unser altes Wohnhaus gehört einem grossen Gutsbetriebe an. Es wird von der Besitzerfamilie und den zahlreichen Angestellten bewohnt. Da ist es wahrlich bei schlechtem Wetter nicht leicht, die Böden rein zu halten ! Der eine Hausgenosse kommt vom Stall her, der andere von der Strasse, die ungeteert ist und keine Trottoirs hat, ein anderer vom neugepflügten Acker usw.

Wenn der Eintretende es gut meint, reinigt er mit dem bereit gestellten Besen seine arg schmutzigen Schuhe. Er betritt dann die Bauernstube, die das Ess- und Wohnzimmer ist, das gemeinsam benutzt wird und einen Parkettboden besitzt. Diesen Parkettboden dürfen Sie sich ja nicht spiegelhell vorstellen ! Früher wurde er jahrelang jeden Samstag aufgewaschen und alle Monate mit Bodenöl tüchtig durchtränkt. Seit einem Jahr sind wir des Aufwaschens müde geworden und wir fahren besser, den Boden mit dem Fuss zu spänen. Das Aufwaschen machte den Boden rauh, es war mühsam,

den Boden zu kehren, denn es blieben an den gerauhten Holzfasern die Fäden der Aufwaschlappen hängen.

Heute wird der Boden, wenn gespänt worden ist, von Zeit zu Zeit eingeölt, nachher mit der Blochbürste gebürstet. So behandelt, befriedigt der Boden das Auge viel mehr als früher. Die Riemen sind trocken, glatt und mattglänzend. Die ganze Woche hindurch kann man mühelos mit der Haarbürste kehren, die allen Staub mitnimmt. Wieviel Mühe machte beim Aufwaschen das viele Wassertragen, wie unangenehm berührte uns der nasse Boden und wie verdross uns das mühevolle Kehren mit dem Reisbesen, der nicht einmal die Bodenlappenfasern mitnehmen wollte, auch wenn man den Staub noch so hoch aufwirbelte! Die Aufwasch- wie die Spänmethode erfordern ungefähr denselben Zeitaufwand, die Kosten bleiben dieselben, wenn wir gebrauchte Stahlspäne benutzen, an deren Stelle früher heisses Wasser mit Seife oder Sodazusatz notwendig waren. Leute, denen der Unterschied unseres Verfahrens auffiel, fragten schon: Habt Ihr in Eurer Bauernstube einen neuen Boden?

Der Bauernstube angrenzend finden wir das Bureau mit demselben Parkettboden. Natürlich wird dieser Boden ebensooft und mit denselben schmutzigen Schuhen wie die Bauernstube begangen, und wir tun ihm deshalb die gleiche Ehre an. Unsere Schlafzimmer, die tagsüber weniger oft betreten werden, zeigen täglich ihren blanken Parkettboden. Einmal in der Woche werden diese Böden sorgfältig gespänt, gekehrt, gewichst und gebohnt. An den übrigen Wochentagen macht sich nur Flaumen oder Kehren und Bohnen notwendig. Das alles ist in einem Zimmer in fünf oder höchstens sieben Minuten geschehen, und der Anblick ist stets ein befriedigender, so dass Beschauer sich wundern, dass es in einem Bauernhaus möglich sei, so saubere Böden zu halten ohne zu viel Zeit dafür aufwenden zu müssen. Wohl am besten gepflegt treffen wir den Parkettboden in der guten Stube, wo unser Privatbesuch empfangen wird. Freilich wird er weniger oft benutzt, darf aber nie anders als spiegelhell erscheinen. Ein grosser farbiger Teppich schützt den schönen Boden unter dem Tisch. Dieser Fussboden, wohl peinlichst sauber gehalten, beansprucht in seiner Pflege am wenigsten Zeit. Einmal in der Woche wird er vom ge-

übertraf in Präzision die komplizierten, 20mal teureren Marine-Chronometer! (Sternwartebericht Kew-Teddington 1927)

Warum?

Wegen der Affix-Elinvar-Reguliervorrichtung (Patent der Solvil-Fabrik) die die Uhr unempfindlich gegen atmosphärische und elektromagnetische Einflüsse und widerstandsfähig gegen Erschütterungen macht.

Wer Wert auf absolute Zuverlässigkeit legt, wählt

SOLVIL

DAS MEISTERWERK DER TECHNIK IN FORMVOLLENDETEM GEHÄUSE

Ihr Uhrmacher wird Ihnen unverbindlich die neuen Modelle vorlegen.

ringsten Schmutz und Staub gereinigt, auf dieselbe Art wie früher bei Parkett erwähnt. An den übrigen Tagen entfernt der Staubwischer den Staub, was in zwei bis drei Minuten erreicht wird. Es bleibt noch von den tannenen Fussböden der Angestelltenzimmer zu erzählen. Diese werden täglich gekehrt, von Zeit zu Zeit aufgewaschen und eingeölt. Auf diese Art finden wir uns mit dem Reinhalten der Fussböden zurecht, ohne damit zu sehr geplagt zu sein, und die Kosten sind bescheiden.

Frau S. J. in M., Aargau.

Unsere Besuche haben schon gefragt: « Wie kommt denn das, dass Ihr in dem neuen Haus schon wieder eine neue Treppe habt? »

Wir haben natürlich keine neuere Treppe als die im unteren Stockwerk, der einzige Unterschied besteht darin, dass wir unsere Treppe nicht wichsen. Das bedeutet nicht nur Geld-, Zeit- und Aergerersparnis, sondern bewahrt der Treppe den Ruf der Neuheit. Wichsen macht das Holz dunkel, alle Schmutz- und besonders Wasserflecken sieht man bekanntlich sehr gut und um eine schöne glänzende, fleckenlose Treppe jeden Tag zu haben, muss sie auch täglich aufgerieben werden, zudem können nicht nur die Schmutzstellen gesäubert werden, sondern die ganze Stufe muss gespänt sein, sonst gibt es die hässlichen hellen und dunkeln Stellen.

Ist aber das Holz gewichst, so ist das Aufreiben sehr mühevoll, die Wichse haftet fortwährend an der Reibfläche der Stahlspäne und verharzt diese, so dass es manchen Schweisstropfen kostet, bis nur die Treppe wieder schön ist, geschweige die anderen Böden in den Zimmern, und meistens « kehrt » man die Treppe am Morgen früh und dann kommt gewöhnlich ein Hausierer mit genagelten Schuhen von der nassen Strasse herauf, dann fängt ein hübscher Aerger an, der einem das Putzen schon verleiden könnte. Mittags, wenn die Kinder aus der Schule und der Gatte aus dem Geschäft kommen, stürzt die geplagte Hausfrau schon mit Sorgenfalten und einer Zankmiene ans Stiegengeländer: « Händ er au d'Schueh guet abputzt? Denket nur, hüt am Morgen isch wieder en Husierer da gsi . . . usw. » Das gibt dann die gemütliche Stimmung vor der Suppe. Sie haben keine Ahnung,

in welchem Masse der Hausfriede von der Treppe und ihrem Zustand abhängt!

Wir reiben also das Holz mit feinen Stahlspänen auf, kehren und reiben leicht mit dem Flaumer nach. Letzteres nimmt jeden Staub auf und poliert zugleich. Auch das tote Holz ist fetthaltig und genügt vollkommen, um die Stiege glänzend zu erhalten. Sind nun Schmutz- oder gar Wasser- oder Schneestapfen gemacht worden, so brauchen wir bloss die betreffenden Stellen leicht abzuspänen; dies geschieht so mühelos, weil die Stahlspäne nicht verharzt sind und nicht zuerst den Wachsbelag abreiben müssen, sondern gerade das Holz angreifen. Nachher kehrt man die Stellen zusammen, und dann fährt man mit dem Flaumer darüber. In wenigen Minuten ist das Treppenhaus rein und sehr schön, wie neu! Im Sommer oder in trockener Zeit brauchen wir wöchentlich nur einmal aufzureiben, der Flaumer nimmt allen Staub auf, und es gibt keine Staubspuren und Schuhabdrücke wie auf gewichsten Treppen. Ein weiterer Vorteil meiner Methode liegt darin, dass ein Ausrutschen unmöglich ist, und die Kinder nicht immer in Gefahr schweben zu stürzen.

Also grosse Vorteile: Geld-, Zeit- und Aergerersparnis. Ich lade Sie höflich zu einem Besuche ein!

E. Dahinden-Kraus, Zürich 7.

Darf sich auch ein Mann zum Wort melden? Ich finde, dass die wirksamste Vereinfachung bei der Reinigung der Fussböden darin besteht, dass man verhindert, dass die Böden beschmutzt werden. Stellen Sie sich nicht etwa eine Hausfrauentyrannei vor! Die Sache ist sehr einfach. Alle Hausbewohner müssen sich daran gewöhnen, beim Betreten der Wohnung die Schuhe auszuziehen und Hausschuhe anzulegen. Wir wohnen auf dem Lande, etwas abseits der Landstrasse, und haben einen schlechten Zugangsweg. Jeden Mittag, wenn ich von der Arbeit komme, habe ich 25 Minuten zu Fuss zu gehen, bei jedem Wetter. Im Sommer arbeite ich jeden Abend im Garten; es gibt somit Gelegenheit genug, Strassenkot und Gartenerde mit ins Haus zu schleppen. Da war es einfach geboten, sich die obengenannte Gewohnheit zum Grundsatz zu machen. Wir fahren sehr wohl dabei. Beinahe alle Zimmer in unserm Einfamilienhaus

Sicherheit

für Ihre Geldanlagen bietet Ihnen die Schweizerische Volksbank. Stammkapital und Reserven Fr. 140 Millionen. Lassen Sie sich durch eine der 65 Niederlassungen beraten.

NUSSA- UND NUSSELLA-SPEISEFETT

J. KLÄSI · NUXOWERK · KEMPRATEN · RAPPERSWIL

DER KENNER

kauft seine Schweizermarken nur bei

Chs. Guinchard, Bern

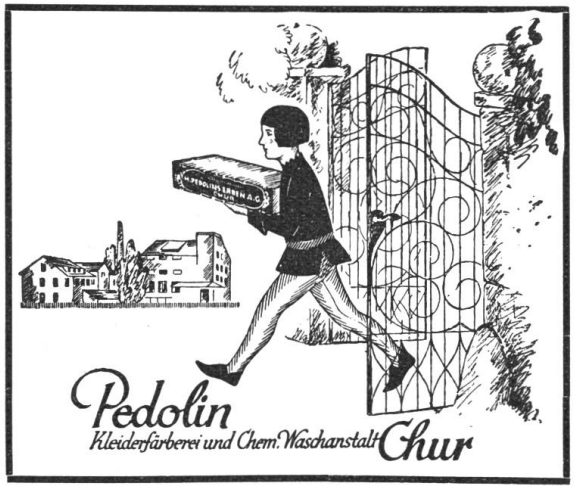
Beaumont 30

Katalog Fr. 2.-, Preisliste 50 Rp.

Tuchfabrik Sennwald liefert direkt an Private solide Herren- u. Damenstoffe

Wolldecken, Strick- und Teppichwolle zu billigsten Preisen. Gediegene Auswahl. Saison-Neuheiten. Annahme von Schafwolle, Wollsachen. Muster franko.

Aebi & Zinsli, Sennwald Kanton St. Gallen



Die Kinder gedeihen

besonders gut bei fleischloser Kost. Und was wäre für sie besser, was essen sie lieber als Maccaroni, Hörnli, Spaghetti, wenn sie auf leckere Art zubereitet sind?
Die Teigwaren müssen aber auch gut sein. Die Hausfrau verlangt ausdrücklich

Gebr. Rutishauser's Frischeier-Teigwaren

weil sie weiss, dass sie vorzüglich und äusserst ausgiebig sind.

Achten Sie auf die Marke *„mit den 3 Kindern"*

In jede Familie

gehört als Hausmittel ein Fläschchen

Zellerbalsam

Seit 65 Jahren bewährt

Innerlich bei Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Blähungen, Aufstossen, Verstopfung

Äusserlich bei Schnittwunden, Rufen usw.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, zu Fr. —.80, 1.60, 3.20, 5.—, 9.—

Alleinfabrikanten:

Max Zeller Söhne
Apotheke, Romanshorn

sind mit Inlaid ausgelegt. Die Böden werden täglich gekehrt und kurz geblocht. So zirka alle zwei Monate bekommen sie einen leichten Anstrich von Bodenwachs. Dabei halten sie sich ausgezeichnet. — Man kann aber bei unserer Methode auch noch an Schuhwerk sparen: Ich lasse meine Sohlen mit Stahlplättchen verstärken oder leicht beschlagen, ohne befürchten zu müssen, unsere Böden zu beschädigen; die Sohlen halten dadurch viel länger. Zum Schluss will ich noch erwähnen, dass eine milde «pädagogische Beeinflussung» auf unsere Besucher festzustellen ist — nicht, dass sie etwa selbst Pantoffeln mitbringen! — aber das blosse Beispiel wirkt sicherer als der in Amtsgebäuden unendlich wiederholte kategorische Imperativ «Bitte gefl. Schuhe reinigen!» *Dr. E. K. in M. (Kt. Glarus).*

Deine «Fussboden-Rundfrage» hat bei mir besonders deshalb ein lebhaftes Echo gefunden, weil ich gerade in letzter Zeit ein neues Verfahren der Fussbodenreinigung in meinem Haushalt ausprobiere — und schätzen lernen konnte. Vorausgeschickt sei: Ich bin von jeher allen Neuerungen und mechanischen Hilfen auf dem Gebiet des Haushaltes sehr zugetan gewesen; einmal, weil wir in einer grösseren Wohnung leben, auf gepflegte Küche Wert legen und unser einziges Mädchen nicht überbürden möchten; dann aber auch, weil ich als «gelernte Nationalökonomistin» sehr viel für rationelle Methoden übrig habe und mich am Zurückbleiben der Hauswirtschaft hinter den technischen Errungenschaften der übrigen Welt doppelt ärgere. Soweit also mein nicht gerade grosses Portemonnaie langt, suche ich nach und nach unsern Haushalt mit guten Neuerungen zu vereinfachen.

In unserer jetzigen Wohnung ist Inlaidboden. Er wurde bis vor einigen Wochen so behandelt: Beim Gründlichräumen, alle Wochen, wichsen und blochen, an den meistbegangenen Stellen auch dazwischen einmal blochen. Alle Tage mit einem ölgetränkten Flaumer behandelt. Ich muss gestehen, dass bei diesem Verfahren der Fussboden zwar sauber, aber — ausgenommen direkt nach dem Wichsen und Blochen — nie besonders schön war. (Dabei stelle ich an die «Fussbodenschönheit» keineswegs die Ansprüche mancher enragierten Hausfrau!) Die Politur, welche ich mit dem Flaumer verwende,

macht nach meiner Erfahrung, auch wenn man sie nach Vorschrift besonders sparsam verwendet, den Boden matt, weil man sie eigentlich nur anstreicht, nicht « poliert ». Will man unbedingt einen glänzenden Fussboden, so muss man trotzdem alle Tage blochen. — Es war dies also eine Lösung, die zwar den Haushalt gegenüber dem täglichen Blochen bedeutend vereinfachte — aber nicht voll befriedigte.

Mein Wunsch ging seit langem nach einem elektrischen Fussbodenblocher. Aber einen solchen für 300 und mehr Franken anzuschaffen, hatte ich keine Lust; ich nahm an, dass schon einmal etwas Gutes billiger kommen würde. Zu meiner lebhaften Befriedigung hörte ich nun vor einiger Zeit, dass gerade zu dem elektrischen Staubsauger, den wir seit über drei Jahren zu voller Zufriedenheit benutzen, ein Blocheransatz in Verkauf komme. Wir liessen ihn uns demonstrieren — und kauften ihn. Meine bisherigen Erfahrungen sind nun die folgenden: Der Fussboden wird zuerst mit dem Blocher, der mit seinen Seitenrinnen Staub und Schmutz ansaugt, sauber geblocht und dann mit unserer gewöhnlichen Wichse angestrichen. Darauf nochmals geblocht. Kraftanstrengungen braucht es dabei gar keine, der Blocher gleitet direkt über den Boden. Anstatt des Druckes besorgt eben das rasche Rotieren der Bürste das Blochen. Ergebnis: Der Boden wurde sehr schön — und blieb es auch, nachdem man in der Folge zuerst jeden, dann jeden zweiten Tag ein wenig darüber blochte.

Wichsen vorläufig noch alle 8—14 Tage. Es ist bei diesem Blocher sehr angenehm, dass man mit dem Saugen den Schmutz leicht und vollständig wegnehmen kann und nicht immer wieder « gründlich » säubern, eventuell gar abwaschen und von neuem wichsen muss. Ueberhaupt ist mir das Absaugen des Bodens, das dieser Blocher besorgt, als grosser Vorteil erschienen, denn auf diese Weise kann man den Boden ebenso rationell, ebenso gründlich und ebenso leicht reinigen wie die Teppiche, statt nur Staub aufzuwirbeln.

Etwas umständlich ist auf den ersten Blick, oder besser gesagt: auf den ersten Versuch, das Befestigen des Blochers am Staubsauger. Wenn man zuschaut, wie es derjenige macht, der es schon kann, so scheint es ein Kinderspiel, aber wenn man

DER LIEBE JUNGER TRAUM

kann durch schlechte Gesichtsfarbe vernichtet werden. Tausende von Frauen könnten heute schön sein, nähmen sie sich die nötige Zeit zur Pflege ihres Antlitzes. Leider werden sie durch die langen Bureau- und Ladenstunden zu sehr beansprucht. Nunmehr kann aber jede Frau dank einer wunderbaren Erfindung um vieles schöner werden, als sie es gegenwärtig ist, weil

Royal Moorbad

(Royal Beauty Clay) nahezu sofort Mitesser, sonstige Unreinheiten der Haut und jene müden nervösen Linien um die Augen, die Nase und den Mund entfernt. Dieser neue Weg ist ein so einfacher, dass ihn jede Frau im eigenen Heim mit nur wenigen Centimes versuchen kann. Royal Moorbad ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preis von Fr. 4.— pro Tube, ausreichend für zirka 6—8 Behandlungen, erhältlich. Haben Sie Schwierigkeiten, Royal Moorbad zu erhalten, so weist Ihnen das Generaldépôt in Basel, Steinentorstrasse 23, Bezugsquellen nach. Wichtige Notiz: Um das echte Royal Moorbad zu erhalten, achte man beim Einkauf auf das blaue Garantieband, welches jede Schachtel umschliesst.

62
VIRGO
NAGO 1902 OLTEN
Die gesunde, moccaduftende Kaffeesurrogatmischung von Hunderttausenden täglich genoßen. ½ Kg. Pkt. 1.50

Verlässliches
Vorbeugungsmittel
gegen Ansteckung bei
Katarrh-, Influenza-,
und
Grippe-Epidemien
ist
Sansilla
Gurgel- und Mundwasser
Orig. Flac. à Fr. 3.50 und 5.50 in den Apotheken

Verdauungsbeschwerden
mit ihren oft verhängnisvollen Folgen vermeiden Sie, wenn Sie sich an den regelmässigen Genuss von Winklers Kraft-Essenz gewöhnen. Schon der erste Versuch wird Sie von der verblüffenden Wirkung dieses erprobten schweizerischen Produktes überzeugen!

„Waz"
Die erprobte ZAHNBÜRSTE
Überall erhältlich
Gr. 1 für Kinder,
„ 2 „ Jugend,
„ 3 „ Damen,
„ 4 „ Herren

selbst probiert, gelingt es nicht gleich. Sobald man aber den richtigen Griff heraus hat, geht es von selbst sehr rasch. Natürlich sollte man nicht jeden Tag in jedem Zimmer das Ansatzstück wechseln müssen; deshalb lasse ich jetzt einen Tag nur staubsaugen (Teppiche usw.), den andern Tag blochen. Oder wenn man will, kann man jeden Tag zuerst alles blochen und dann alles absaugen. Zur «Behandlung» eines Zimmers genügen wenige Minuten.

Erfahrungen mit Parkettboden werde ich selbst erst in unserer neuen Wohnung machen. Meine Schwägerin in Genf aber, die ebenfalls einen solchen Staubsauger und Elektroblocher angeschafft hat, berichtete mir, dass sich beides sehr bewährt. Ich glaube auch, dass auf Parkett, im Vergleich zum mühsamen Handblochen, die Vorteile des so leicht erzielten «Dauerglanzes» noch mehr ins Auge fallen.

Nun die Kosten: Der Apparat selbst ist nicht teuer, er amortisiert sich rasch. Die Bürsten kann man nach meinen Erkundigungen für zirka 12 Fr. auswechseln lassen, wenn sie abgebraucht sind. Die Stromkosten sind nicht viel grösser als beim Staubsauger; sie betragen 300 Watt, d. h. beim Zürcher Strompreis zirka 7½ Rp. pro Stunde beim Niedertarif des Vormittags. Dabei braucht es aber auch in grossen Haushaltungen keine Stunde zum Blochen der ganzen Wohnung.

Frau Dr. Elsa Gasser, Zürich.

Die grösste schweizerische Linoleumfabrik schreibt: Bei der Reinigung von Linoleumböden werden noch häufig unzweckmässige und schädliche Verfahren angewandt. Wir empfehlen deshalb die Beachtung folgender Regeln:

Die Boden täglich abkehren und häufig

PRAKTISCHE EINFÄLLE

Häufig kommt es vor, dass bei abgetragenen Herrenhemden (z. B. bei Trikot) allein noch die Brüste gut erhalten sind, mit denen man gewöhnlich sehr wenig mehr anzufangen weiss. Ich habe ein Schärchen Kinder und verfertige aus eben solchen Hemdenbrüsten recht praktische Eßserviet-